WP14.2. Energiepolitik der EU unterstützen.

Gremium:	LaVo
Beschlussdatum:	10.05.2021
Tagesordnungspunkt:	WP14. Wir leben den Europäischen Gedanken!

Text

Durch unsere Küstenlage fällt Mecklenburg-Vorpommern eine besondere Bedeutung für die Energieaußenpolitik der EU zu. Erneuerbare Energien aus unserem Bundesland können helfen, eine friedlichere Welt zu schaffen, weil sie im Gegensatz zu fossilen Energieträgern wie Erdöl oder Erdgas seltener Grund für Verteilungskämpfe, Korruption und aggressive Außenpolitik sind.

Die gemeinsame Kooperation im Energiesektor mit Russland wollen wir grundsätzlich neu ausrichten und zu erst den kulturellen Austausch stärken. Solange Russland Völker-,Menschen- und Bürgerrechte nicht konsequent achtet, sollen die wirtschaftlichen Beziehungen überdacht werden.

Den Klimaschutz global zu denken und durch die Produktion von erneuerbarem Strom und grünem Wasserstoff den Energiemix der EU zukunftsfähig auszurichten, wird zur Lösung von internationalen Konflikten mit autokratischen Staaten beitragen können.

Für eine verantwortungsvolle Energieaußenpolitik werden wir:

- Nord Stream 2 die landespolitische Unterstützung entziehen.
- einen verstärkten Dialog mit zivilgesellschaftlichen Akteur:innen aus Russland beginnen und ein neues Austauschprogramm starten, welches sich an Schüler:innen, Student:innen, Journalist:innen, Sportler:innen, Künstler:innen und NGOs in Russland und anderen ehemaligen Republiken der Sowjetunion außerhalb der europäischen Union richtet und an welches demokratische Austauschforen angeschlossen sind.
- die so genannten „Russlandtage“ für Wirtschaftsvertreter*innen in der bisherigen Form beenden und durch "Baltikumtage" ersetzen.